

## Infos in Leichter Sprache zum Programm: Kurswechsel Kultur

Wir sind der Verein: LKJ Baden-Württemberg.  
Hier finden Sie mehr Infos zu unserem Verein  
in Leichter Sprache: [lkjbw.de/leichte\\_sprache/](http://lkjbw.de/leichte_sprache/)

Wir haben ein neues Programm.

Das Programm heißt: **Kurswechsel Kultur.**

Das Ziel vom Programm ist

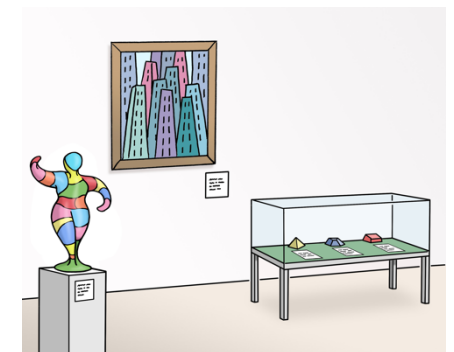
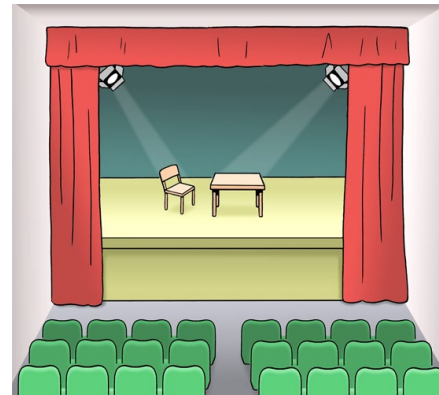
mehr Inklusion in Kultur-Einrichtungen.

Eine Kultur-Einrichtung ist zum Beispiel:

- ein Theater
- ein Museum
- eine Bücherei

Mehr Inklusion heißt:

Alle sollen bei Kultur mitmachen können.



Wir haben das Programm **nicht** allein gemacht.

Wir haben es gemeinsam gemacht  
mit dem Zentrum für Kulturelle Teilhabe.

Das kurze Wort dafür ist: **ZfKT**.

Hier gibt es mehr Infos über das ZfKT:

[kulturelle-teilhabe-bw.de/ueber-das-zfkt](http://kulturelle-teilhabe-bw.de/ueber-das-zfkt)

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.



Zentrum für Kulturelle Teilhabe  
Baden-Württemberg

## Was ist das Programm Kurswechsel Kultur?

Beim Programm **Kurswechsel Kultur** geht es um Inklusion.

Es geht um Inklusion in Kultur-Einrichtungen.

9 Kultur-Einrichtungen machen beim Programm mit.

Sie sind alle im Bundesland Baden-Württemberg.

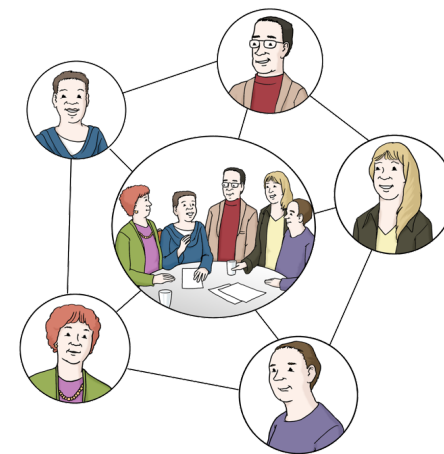
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wollen mehr über Inklusion **lernen**.

Und sie wollen mehr Inklusion **machen**.

Sie wollen, dass es mehr Projekte für Inklusion gibt.

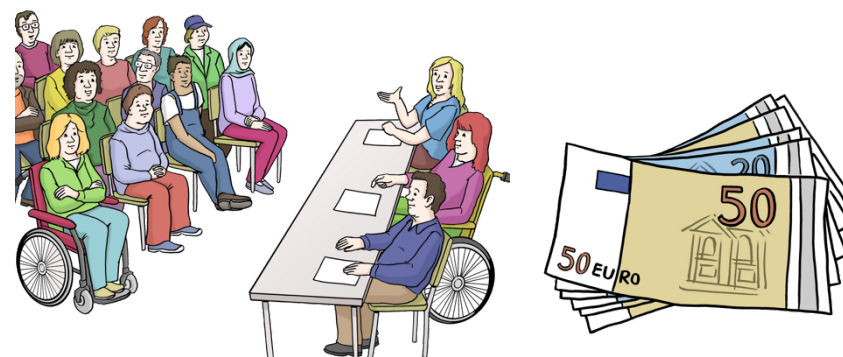


Darum treffen sich die Leute von den Kultur-Einrichtungen.  
Bei den Treffen reden sie miteinander.  
Und sie planen gemeinsam inklusive Projekte.  
Man kann auch sagen:  
Die Kultur-Einrichtungen bauen ein **Netzwerk** für Inklusion auf.  
Im Netzwerk helfen sich die Leute.  
Sie arbeiten für die gleiche Sache.



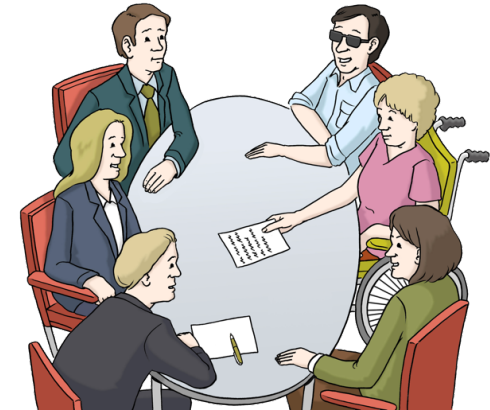
Das Programm **Kurswechsel Kultur** dauert 2,5 Jahre.  
In dieser Zeit bekommen die Kultur-Einrichtungen Hilfe:

1. Sie bekommen Infos von uns.  
Die Infos sind zum Thema **Inklusion**.
2. Sie bekommen Geld von uns.  
Mit dem Geld können sie die inklusiven Projekte bezahlen.



Nach 2,5 Jahren prüfen alle gemeinsam:

- Gibt es mehr Inklusion in den Kultur-Einrichtungen?
- Was war im Programm gut?
- Was kann noch besser werden?
- Wie geht es weiter mit dem Netzwerk?



## Wer kann beim Programm mitmachen?

Das Programm ist für Kultur-Einrichtungen  
im Bundesland Baden-Württemberg.

9 Kultur-Einrichtungen machen beim Programm mit.

In jeder Kultur-Einrichtung gibt es **einen** Botschafter oder **eine** Botschafterin.

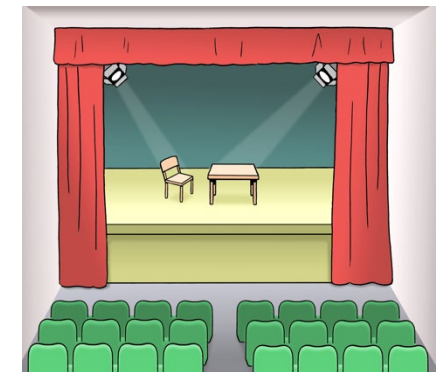
Ein Botschafter oder eine Botschafterin ist eine Person.

Diese Person arbeitet in der Kultur-Einrichtung.

Sie kümmert sich um das Thema Inklusion.

Sie macht mit beim Programm **Kurswechsel Kultur**.

Das heißt:



## 1. Die Person kommt zu den Treffen vom Programm.

Bei den Treffen reden alle Botschafter und Botschafterinnen über ihre Arbeit.

Sie sagen, was gut ist und wo es Probleme gibt.

Und sie lernen dort zum Beispiel:

- **Was ist Diskriminierung?**

Diskriminierung bedeutet:

Manche Menschen werden schlechter behandelt als andere Menschen.

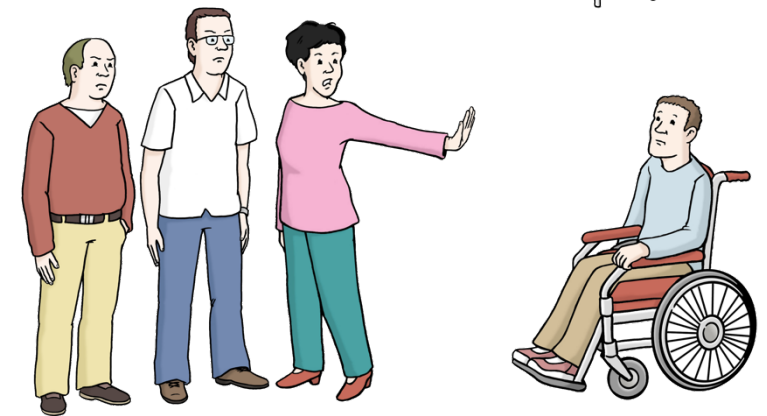
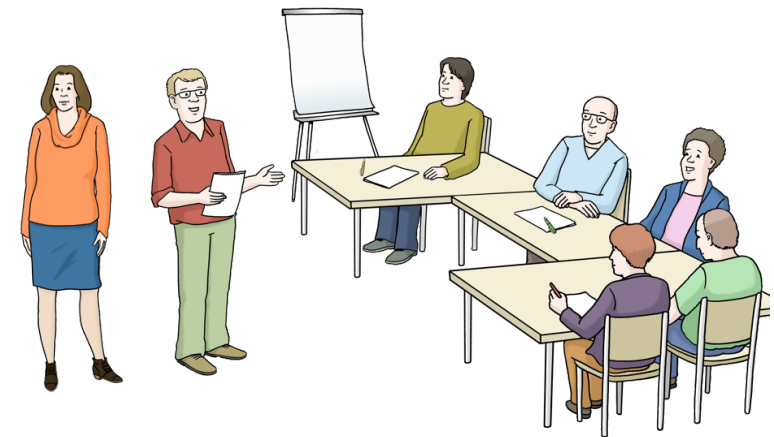
Zum Beispiel wegen der Hautfarbe oder weil sie einen Rollstuhl benutzen.

Ein anderes Wort für Diskriminierung ist:

Benachteiligung.

Diskriminierung ist in Deutschland verboten.

- **Was kann ich gegen Diskriminierung tun?**
- **Wie mache ich ein inklusives Projekt ohne Diskriminierung?**



## 2. Der Botschafter oder die Botschafterin denkt sich neue inklusive Projekte aus.

Ein inklusives Projekt ist zum Beispiel:

- eine Tanz-Aufführung von Kindern mit Behinderung und Kindern **ohne** Behinderung.
- ein Theater-Stück mit Menschen, die einen Rollstuhl benutzen und mit Menschen **ohne** Rollstuhl.

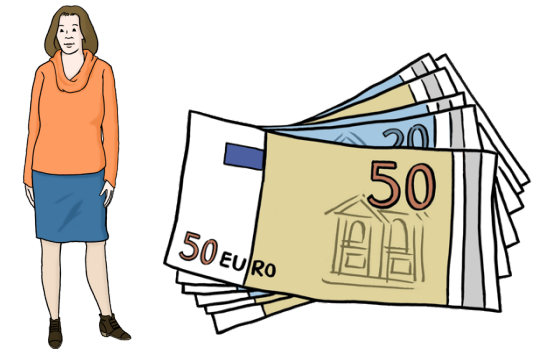
Die inklusiven Projekte sind dann in der Kultur-Einrichtung.



## 3. Der Botschafter oder die Botschafterin kümmert sich darum, dass es genug Geld gibt.

Das Geld kommt vom Programm **Kurswechsel Kultur**.

Mit dem Geld bezahlt der Botschafter oder die Botschafterin die inklusiven Projekte.



## Welche Projekte gibt es im Programm Kurswechsel Kultur?

Menschen mit Behinderung können oft **nicht** mitmachen.

Zum Beispiel:

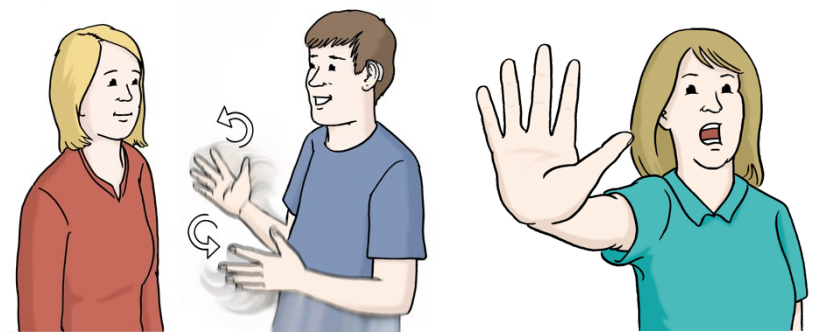
Eine gehörlose Frau möchte bei einem Angebot mitmachen.

Das Angebot ist aber **nicht** inklusiv.

Die Leute vom Angebot haben **nicht** überlegt:

Wie können Menschen mitmachen, die **nicht** gut hören?

Darum können nur Menschen mitmachen, die gut hören.



Das ist **nicht** gerecht.

Wir wollen, dass **alle** Menschen bei Kultur-Angeboten mitmachen können.

Und wir wollen, dass alle Menschen Kultur-Angebote leiten können.

Darum gibt es das Programm **Kurswechsel Kultur**.

Die Angebote vom Programm sind für ganz verschiedene Menschen.

Auf den nächsten Seiten sind 3 Beispiele:



## In der Töpfer-Werkstatt

In der Töpfer-Werkstatt gibt es einen Kurs für Kinder.

Alle Kinder können mitmachen.

Ein blinder Mann leitet das Angebot.

Der Mann kann die Kinder **nicht** sehen.

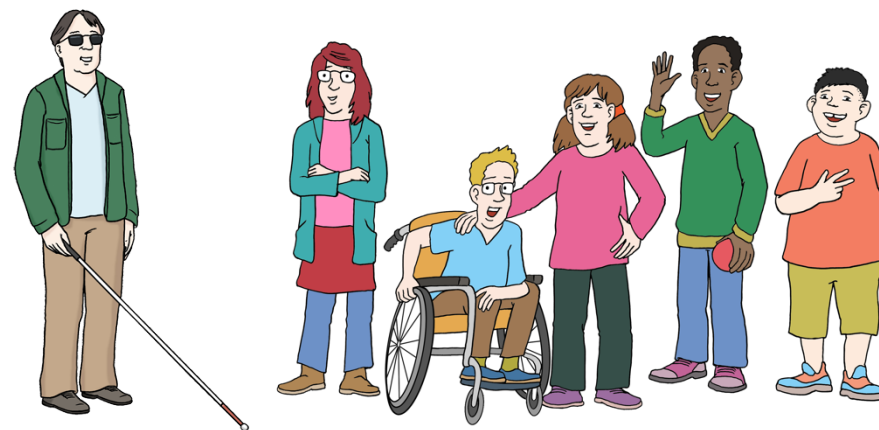
Das ist **nicht** schlimm.

Aber das ist manchmal schwierig.

Vielleicht braucht er darum manchmal Hilfe.

**Ohne** die Hilfe kann er das Angebot **nicht** leiten.

Beim Programm **Kurswechsel Kultur** bekommt er die Hilfe.



## Im Musik-Verein:

Im Musik-Verein gibt es einen Bewegungs-Kurs.

Der Bewegungs-Kurs ist

- für alte Menschen, die einen Rollstuhl benutzen.
- für alte Menschen, die **keinen** Rollstuhl benutzen.

Die Leiterin vom Angebot macht mit beim Programm **Kurswechsel Kultur**.

Darum weiß sie viel über Inklusion.

Sie macht den Bewegungs-Kurs so,

dass **alle** alten Menschen mitmachen können.





## Im Theater:

Im Theater gibt es ein Theater-Stück für Kinder.

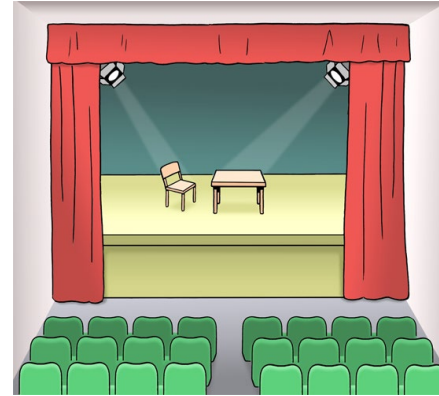
Alle Kinder dürfen zum Theater-Stück kommen  
und alle sollen es verstehen.

Auch Kinder, die **nicht** gut reden und **nicht** gut hören.

Beim Programm **Kurswechsel Kultur** lernen die Theater-Leute:

Wie macht man ein Theater-Stück so,  
dass alle Kinder es verstehen?

Das ist ein **inklusives** Theater-Stück.



Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Text: leicht-schreiben.de; Testlesung: Prüfer der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V, Büro für Leichte Sprache